



Wählergemeinschaft Die Grünen Marl
Johannes Westermann, Geschäftsführer

24.3.2022

Herrn Brian Nickholz, MdB
Berlin

Betr: Bitte um ein sehr zeitnahes Gespräch zu u.g. Themen

Lieber Brian Nickholz,

Der Bundestag entscheidet sehr bald über wesentliche, auch ganz neue Weichenstellungen der Sicherheitspolitik angesichts des verabscheuungswürdigen Angriffskrieges des Systems Putin in Russland. Diese Weichenstellungen sind durch die Regierungserklärung von Kanzler Scholz im Hau-Ruck-Verfahren über alle angesagt und die breite demokratische Diskussion ist fällig.

Es geht um die Erhöhung der Ausgaben für die Bundeswehr auf über 70 Mrd. Euro und um einen Sonder-Investitionsfond in Höhe von 100 Mrd. Euro.

Wir widersprechen der angekündigten massiven Erhöhung der Militärausgaben und der geplanten Festschreibung im Grundgesetz. Diese Erhöhung beträgt das 3.500fache der aktuellen Ausgaben des Auswärtigen Amtes für internationale Mediation (= 20 Mio Euro), das 1.300fache der aktuellen Ausgaben für den zivilen Friedensdienst (=55 Mio Euro).

Wir sehen ganz im Sinne von Willy Brandt, der dafür den Friedensnobelpreis erhielt, eine Ost- und Entspannungspolitik als richtigen und erfolgreichen Weg. Friedenspolitik heißt für uns:

Gemeinsame Sicherheit, heißt Abrüsten und Entspannen, nicht aber Aufrüsten und Militarisierung.

Wir sehen den Verfall der gesellschaftlichen Infrastrukturen, z.B. in Schulen und im Gesundheitswesen, ganz augenscheinlich täglich hier im Emscher – Lippe -Raum.

Wir sind als Wählergemeinschaft Die Grünen Marl unserer Ursprungsidee verpflichtet: ökologisch-demokratisch – basisnah – friedlich. Wir sind diesem Wählerauftrag auch heute und morgen verpflichtet.



Wir wissen um die innerparteilichen Diskussionen bei B90/Die Grünen, in der SPD und in der Ampelkoalition. Wir sehen auch die Herausforderung durch den Angriffskrieg Russlands, den augenscheinlichen Zusammenbruch der Sicherheitsarchitektur in Europa. Was der Bundestag nun entscheiden wird, hat langfristige Auswirkungen, aber ist zu spät für die Beendigung des Krieges in der Ukraine, wofür wir alle eintreten; setzt aber eine weitere Rüstungs-Eskalation in Gang, die auch international Folgen haben wird.

Wir finden den Appell von „Sicherheit Neu Denken“ überzeugend, 10 % der zusätzlich verausgabten Summen für Aufbau und Ausbau der zivilen Konfliktbearbeitung und Krisenprävention zu beschließen.

Wir möchten mit dir, lieber Brian, möglichst zeitnah ein Gespräch über diese Fragen führen.

Wir erwarten im Sinne von „Sicherheit Neu Denken“, einem breiten gesellschaftlichen Bündnis mit breiter Verankerung in Kirchen und Gewerkschaften:

im Sinne dieses Schreibens tätig zu sein, u.a. mit Blick auf die Abstimmungen in der Fraktion für den Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages

konkret: die Mittel für Zivile Konfliktbearbeitung und Krisenprävention in 2022 und in den Folgejahren um 10 % dieser Summe und jährlich um 2,34 Mio Euro zu erhöhen

Neue Stellen wie Friedensattachés in jeder deutschen Botschaft zu beschließen

Instrumente/Strukturen zur konstruktiven Bearbeitung gesellschaftlicher Konflikte im Inland (s. Plattform Zivile Konfliktbearbeitung vom 24.6.2020)

Fortbildung in Soziale Verteidigung

Personalsteigerung für Internationale Polizeieinsätze

Verankerung einer konstruktiven Konfliktkultur in der Breite unserer Gesellschaft

keine weitere Propaganda der Bundeswehr in den Schulen, vielmehr Öffentlichkeitsarbeit für Zivile Konfliktbearbeitung

Heilung der Schäden durch Verfall der gesellschaftlichen Infrastrukturen (Schulen, Gesundheitswesen u.a.)

Wir sind jederzeit zu einem Gesprächstermin bereit und grüßen herzlich

Beatrix Ries

Hartmut Dreier

Norbert Pfänder

Johannes Westermann

Wählergemeinschaft Die Grünen Marl • Hülstr. 30, 45772 Marl



Grünes Büro
Hülstr.30
45772 Marl

Tel.: 02365. 992654
E-Mail: info@wg-gruene-marl.de
www.wg-gruene-marl.de

